

Redaktioneller Teil

Bekanntmachung.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig sind in der Zeit vom 1. bis 31. Mai 1929 folgende Mitglieder aufgenommen worden:

Nummer in der Mitgliederrolle:

- 14 883 Bartholomäus, Hugo, i. Fa. Thüringer Verlagsanstalt Hugo Bartholomäus in Erfurt.
- 14 893 Brill, Julius, Geschäftsführer d. Fa. Helios-Verlag G. m. b. H. in Münster i. W.
- 14 884 Brodmann, Dr. Lambert, Geschäftsführer d. Fa. Neue Brücke Verlag G. m. b. H. in Düsseldorf.
- 14 894 Dießner, Adolf, Prokurist d. Fa. Ambr. Opitz in Wernsdorf.
- 14 895 Faasch, Hans, i. Fa. Max Negelein in Anklam.
- 14 885 Graf, Hans, i. Fa. Karl Peters Nachf. Hans Graf in Magdeburg.
- 14 889 Graefe, Bodo, i. Fa. Bernard & Graefe in Berlin.
- 14 896 Hartlaub, Rudolf, i. Fa. Rudolf Hartlaub in Brackwede i. W.
- 14 886 Jfer, Richard, Prokurist d. Fa. Ernst Globig in Berlin.
- 14 890 Krefß, Karl, i. Fa. Krefß & Hornung vorm. Kuhn in München.
- 14 891 Lühr, Frau Maria, i. Fa. Maria Lühr in Berlin.
- 14 899 Mühlberg, Johannes, Geschäftsführer d. Fa. Strom-Verlag G. m. b. H. in Dresden.
- 14 897 Naess, Gerrit, i. Fa. G. Naess im Haag.
- 14 887 Niekisch, Frau Anna, i. Fa. Widerstandsverlag Anna Niekisch in Berlin.
- 14 888 Starik, Dr. Ekkehart, Geschäftsführer d. Fa. Pontos-Verlag G. m. b. H. in Berlin.
- 14 898 Schmidt, Kurt, i. Fa. Buchhandlung Alfred Thieme in Leipzig.
- 14 892 Topp, Wilhelm, i. Fa. Müller & Rühle, Hof-Buch- und Kunsthandlung in Darmstadt.

Gesamtzahl der Mitglieder: 5002.

Leipzig, den 7. Juni 1929.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

J. A.: Weizenborn, Secr.

Provinzialverein d. Schlesiſchen Buchhändler (Eingetragener Verein).

In der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung unseres Provinzialvereins ist der nachstehende Vorstand gewählt worden:

- Vorsitzender: Bernhard Kusner (Müller & Seiffert, Breslau),
- Stellvert. Vorsitzender: Ewald Wellmann (J. Maz & Comp., Breslau),
- Schriftführer: Theodor Marcus (M. & S. Marcus, Breslau),

Stellvert. Schriftführer: Karl Kropff (Preuß & Jünger, Breslau),

Schatzmeister: Max Bernau (J. U. Kerns Verlag, Breslau),

Stellvert. Schatzmeister: G. W. Knorrn (E. Melker's Buchhandlung, Waldenburg),

Beisitzer:

Bruno Althaus (Victor Zimmer, Breslau),

Adolf Barasch (Schlesiſches Antiquariat Adolf Barasch, Breslau),

Georg Günzel (L. Heege, Schweidnitz),

Hermann Mutschner (Eugen Frand's Buchh., Oppeln).

Breslau, den 6. Juni 1929.

Provinzialverein der Schlesiſchen Buchhändler.

„Neue Wege zum Buch“.

Gerne kommen wir der Aufforderung nach, an dieser Stelle über die Buchwerbung der Freiburger Bücherstube Dr. Rudolf Cullmann zu berichten. Und zwar handelt es sich um eine Zeitungswerbung, die unter neuen Gesichtspunkten eingeleitet wurde. In regelmäßigen Abständen von 8 Tagen erscheint in der »Breisgauer Zeitung« unter dem Titel »Der Bücherfreund« eine ganzseitige Beilage mit dem Untertitel »Verlags-Sonderausstellungen der Freiburger Bücherstube«. Jede Nummer enthält immer einen Leitartikel oder es wird in einem besonderen Aufsatz Stellung zum Thema Buch genommen. Da jede Nummer nur einem Verlag gewidmet ist, dominiert selbstverständlich im Textteil ein für diese Sondernummer geschriebener Aufsatz, der sich mit dem Charakter und den Aufgaben des jeweiligen Verlages befaßt. Ein 50zeiliges, vierspaltiges Verlagsinserat enthält Anzeigen über Hauptwerke, die »Unterm Strich« ausführlicher besprochen werden. Am Schluß der ganzen Seite erscheint ein Inserat der Freiburger Bücherstube, für welches wir ein Klischee haben anfertigen lassen, um das typographische Bild der ganzen Nummer nicht zu zerreißen. Am Anlage und Plan unserer Sonderwerbung deutlich zu umreißen, setzen wir an diese Stelle den Leitartikel zur ersten Ausgabe, der unter dem Titel »Neue Wege zum Buch« in der Breisgauer Zeitung erschien:

Durch den »Tag des Buches« ist vor kurzem der Versuch gemacht worden, weiteste Volkskreise in eindringlicher Form zu einer verstärkten — durch Bucheinkauf in Erscheinung tretenden — Anteilnahme an den Belangen der literarischen Produktion zu gewinnen.

Es wäre verfehlt gewesen, sich allzu große Hoffnungen auf die damit zu erzielenden unmittelbaren Erfolge zu machen, handelt es sich doch bei der propagierten Angelegenheit um eine Materie, bei der es nicht möglich ist, die ihr innewohnenden Werte durch nur oberflächliche Betrachtung zu erfassen, wie auch die wünschenswerte geistige Durchdringung durch eine einzige, dafür bestimmte Veranstaltung nicht denkbar ist, selbst wenn diese noch so groß angelegt sein mag.

Es hat nun allerdings den Anschein, als ob man in Buchhändlerkreisen — und ganz besonders in solchen, die der durchgeführten Werbeveranstaltung eine dem Aufwand entsprechende Auswirkung nicht zuerkennen möchten — vielfach noch nicht zu der Erkenntnis gekommen sei, daß der mit dem »Tag des Buches« erstrebte Zweck nur dann erreicht werden kann, wenn sich die Freude am Buchkauf durch fortgesetzte propagandistische Einflußnahme auf möglichst alle Volksschichten heben läßt. Es ist damit eine für den Verleger und